

“Sie husten ja nicht einmal! Positiv! Husch, husch, ab ins Körbchen, 14 Tage, Tschüss!!” Warum der Landkreis Greiz den Wahnsinn institutionalisiert hat

Von Dr. phil. Clemens Heni, 26. März 2021

Wie krank dieses Land wirklich ist, zeigt sich exemplarisch und fast nirgendwo sonst – sorry – so dümmlich und irrational, wie im Landkreis Greiz in Thüringen. Das linke Blog Corodok berichtet über den Test-Wahnsinn in diesem Landkreis und bezieht sich auf einen Bericht von n-tv:

Um die Ausbreitung des Virus zu bremsen, hat die Greizer Landrätin Martina Schweinsburg von der CDU Eigeninitiative ergriffen und im großen Stil auch symptomlose Kontaktpersonen von Infizierten testen lassen, denen laut Fachleuten 80 Prozent der Infektionen zuzuordnen seien. Sie habe sich über die Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts hinweggesetzt beziehungsweise von deren Ausnahmeregeln Gebrauch gemacht, sagte sie dem MDR. ‘Wir haben nicht groß gefragt.’...

Vom 15. Februar bis 15. März seien von 935 Personen 306 positiv getestet worden, so Schweinsburg. ‘Und die mussten nicht mal niesen oder hatten Halskratzen.’...

Diese CDU-Landrätin fühlt sich als Heldin. Sie tut so, als würde sie der in der Tat rationalen Maxime folgen, dass man logischerweise mit Corona leben müsse. Doch auf dem Weg dorthin handelt sie extrem irrational, brutal und in meinen

Augen verfassungswidrig und geradezu kriminell – sie möchte nämlich völlig gesunde Menschen einsperren, 10 Tage oder 14 Tage Quarantäne oder wie lange immer:

*Das bedeutet für Schweinsburg zum einen eine Teststrategie umzusetzen, bei der wie in ihrem Landkreis auch asymptomatische Kontaktpersonen getestet werden. **Positiv Getestete müssten dann konsequent isoliert werden.** Das Wissen habe sich weiterentwickelt und dies müsse man auch in die Praxis umsetzen, sagte sie. Und erst bei einer einheitlichen Teststrategie seien Inzidenzen auch miteinander vergleichbar.*

Dies dürfe nicht an mangelnden Kapazitäten scheitern, sagte Schweinsburg dem "Tagesspiegel". "Dann müssen die Laborkapazitäten erhöht werden. Dass wir diese schonen müssen, ist für mich kein Argument – wir müssen die Menschen schützen. Die Kapazitäten müssen nach einem Jahr Pandemie längst aufgebaut sein, damit wir auch alle Kontaktpersonen testen können. Und dann kommen wir auch los von der 14-tägigen Gruppenhaft, die jetzt aus Infektionen folgt." (Herv. CH)

Diese Lokalpolitikerin meint ernsthaft, sie sei eine Heldin, indem sie viel testet – das erinnert an die grassierende Testepidemie in Tübingen. Dort dürfen die Menschen sich ja jetzt nicht mehr einfach so in Läden begeben, sondern müssen einen tagesaktuellen negativen C-Schnell-Test hinter sich bringen und kriegen dafür einen Tagespass.

In Supermärkten gilt dieser Test-Wahnsinn (noch?) nicht – sprich: Die Politiker ahnen womöglich, dass sie verfassungswidrig oder kriminell handeln. Gesunden Menschen den Zugang zum Theater, Restaurant oder Geschäft zu verweigern, solange kein ZWANGStest vorliegt – ein nie dagewesener Wahnsinn, keine Dystopie hätte das vorhersagen können.

Warum gilt denn dieser Zwangstest nicht für Supermärkte? Weil

sie wissen, die überschlaunen Politiker*innen, dass Corona sich super ungern in Supermärkten aufhält. Ist logisch, oder nicht? Man kann im Laufe eines Tages in zehn verschiedene Supermärkte gehen, Edeka, REWE, Lidl, Aldi Nord und Aldi Süd, Tante Emma Läden, dazu bisschen Tante-M (gibts im Ländle), Norma, Netto, Penny, ohne diesen kriminellen Zwangstest.

Aber dann auch noch in einen weiteren Laden, ein Bekleidungsgeschäft zum Beispiel – DAS geht gar nicht, denn exakt dort hält sich Corona auf – daher auch vor wenigen Tagen, als die Läden noch offen hatten, die Leichenberge in C&A- sowie Galeria Karstadt Kaufhof-Filialen, Sie erinnern sich? So wie Anfang April 2020, als sich die Leichen in U-Bahnstationen stapelten und wir dann ab Ende April die Maskenpflicht bekamen.

Dass sich die Greizer Landrätin nicht schämt, dass sie sehenden Auges gesunde Menschen einsperrt – das ist der *pandemic turn*:

Ich teste dich, völlig egal, wie gesund du bist – ist der Test positiv, sperre ich dich 10 oder 14 Tage ein. DANKE mir für diese geniale Teststrategie.

Dabei sieht sich die Landrätin als Protagonistin einer weltweiten Mega-Test-Pandemie: Bislang seien doch einfach so – “einfach so”, stellen Sie sich das vor! – Menschen eingesperrt worden, wenn sie als “Kontaktperson” einer positiv auf dieses für fast alle Menschen läppische Virus getesteten Person polizei- und hygienestaatlich erfasst wurden. Sie möchte nur noch jene einsperren, die auch selbst positiv getestet sind – OHNE krank zu sein. Das verkauft die CDU-Frau als Fortschritt, dabei ist es der pure Wahnsinn.

Seriös wäre es – doch dazu braucht man etwas epidemiologische Fachkenntnis, die hier nicht vorliegt -, Menschen auf Antikörper zu testen, um herauszufinden, wie weit verbreitet das Virus ist. Das ist exakt die Methode, die Streeck in

Gangelt im Kreis Heinsberg unweit der holländischen Grenze in NRW schon Ende März/Anfang April 2020 durchführte und zu dem Ergebnis kam, dass nur 0,37 Prozent aller Infizierten an Corona sterben. Die WHO geht, basierend exakt auf solchen Antikörper-Tests, davon aus, dass weltweit 0,23 Prozent aller mit Corona in Kontakt gekommenen Menschen sterben – das ist die Infektionssterblichkeit.

Der Unterschied ums Ganze zwischen PCR-Test und Antikörpertests ist nun Folgender: Ein PCR-Test ist eine Polizeistaatsmethode und führt zum Einsperren von Menschen, fast alle sind putzmunter und selbst die etwas Kranken dürften nie im Leben eingesperrt werden, auch nicht die schwer Kranken. WER schwer krank ist, wird ohnehin nicht Party machen! Und: WO soll die Party stattfinden?

Hatten Sie schon einmal eine Grippe? Gingen Sie dann besonders gerne Einkaufen oder fragten Sie nicht eher MitbewohnerInnen, Nachbarn etc., ob sie was mitbringen könnten? Sehen Sie. Doch dieser gesunde Menschenverstand, der wurde von Merkel, Kretschmann, Söder und Laschet im März 2020 zerstört.

Also zusammengefasst: Der Landkreis Greiz hat die höchste "Inzidenz" und die Landrätin ist stolz darauf, die Panik in dem Ort wahnwitzig hoch zu halten, die brutalsten Maßnahmen umzusetzen, die bundesweit Vorbild sind – Quarantäne für gesunde Menschen vorneweg -, und das alles aus einem einzigen Grund: Testen, testen, testen, testen, testen, testen, testen und noch viel mehr testen.

Wir wissen, dass Corona für Kinder vollkommen ungefährlich ist, und auch für Erwachsene unter 65 ist Corona so harmlos wie eine Grippe.

WER wäre jemals auf die wahnwitzige Idee gekommen, 2018, 1969 oder 2015, 2019, 2017 oder 1983, 1984 etc. ALLE Menschen auf der ganzen Welt auf Influenza zu testen?

Das widerspricht jedem internationalen Wissen der Public

Health.

Es wird die Zeit kommen, sei es 2022, es sei es 2030 oder 2050, wo das Bundesverfassungsgericht oder der Europäische Gerichtshof oder irgendein anderes Gericht feststellen wird, dass es illegal war und ist, gesunde Menschen auf ein Virus zu testen und gesunde Menschen einzusperren. Das Testen ist erstens Volksverhetzung, weil es eine Panik erzeugt, die es seit 1945 auf der ganzen Welt nicht gab, und zweitens ist es Freiheitsberaubung mit allen psychischen und körperlichen Konsequenzen, die das Einsperren von Menschen in die eigene Wohnung hat. Das ist ja de facto noch krasser als ein Gefängnisaufenthalt, wo die Gefangen üblicherweise täglich Freigang haben und an die frische Luft dürfen, wie perfide eingeschränkt auch immer. Aber Quarantäne für gesunde Menschen ist in dieser Hinsicht freiheitsberaubender als ein Gefängnisaufenthalt.

Corodok geht noch auf einen weiteren Bericht aus Thüringen vom MDR ein und resümiert:

Allerdings lassen sich nicht alle einschüchtern:

'Die Masken baumeln am Kinn

Es ist Markttag in Zeulenroda – mit vier Ständen. Eigentlich müssten hier laut Anordnung der Stadt alle Maske tragen. Das tun sie auch: am Hals. Im Drogeriemarkt nebenan ein ähnliches Bild. Bei fast jedem Kunden bleibt die Nase unbedeckt; auch bei jüngeren. Darauf angesprochen, sagt eine elegante junge Frau: 'Ist doch alles albern.' Und wendet sich mit ihrer kleinen Tochter wieder der Kosmetik zu.'

Auch in Berga spielen die Menschen nur bedingt mit:

'Die rund 3.200 Einwohner sind über 13 Ortsteile verteilt. Eigentlich kann man sich aus dem Weg gehen oder sich hinreichend schützen, meint Bürgermeister Heinz-Peter Beyer. Viele ältere Leute tragen auch auf der Straße eine FFP2-

Maske. Auch im Supermarkt. Die aber wird drei Schritte hinter der Ladentür vom Gesicht gerissen. Dann trifft man Bekannte, plaudert. Ohne Maske. So meine Beobachtung am Mittwochvormittag. Die könnte ich so wahrscheinlich aber überall in Deutschland machen.'

Yepp!

Vermutlich oder womöglich ist die Bevölkerung in Thüringen den Politiker*innen einen Schritt voraus und weiß, wie ungefährlich dieses Virus ist.

Doch das Fanal, das von Greiz ausgeht ist der Test-Wahnsinn in allergrößter Potenz. Gesunde Menschen mit einem Stäbchen in der Nase oder im Rachen zu testen ist vorsätzliche Körperverletzung, Kindesmisshandlung, Erwachsenenmisshandlung, es ist der größte Menschenversuch seit dem Ende des Nationalsozialismus und die größte geplante Freiheitsberaubung seit dem Ende der Nazi-Zeit.

Dagegen war die elende, auch antizionistische DDR ein lächerliches old-school Überwachungsregime.

Es wäre wissenschaftlich, eine repräsentativ ausgewählte Gruppe von Menschen, eine sog. Kohorte, z.B. 10.000 Menschen oder 1000 oder 30.000 in regelmäßigen Abständen auf Antikörper zu testen. Nur dadurch kann man herausbekommen, wie weit verbreitet ein Virus während einer Epidemie ist. Doch exakt das hat außer Streeck so gut wie niemand in diesem extrem unwissenschaftlichen, irrationalen und fanatischen Land seit März 2020 getan. Das RKI hat ganz offenkundig absichtlich solche Antikörperstudien nicht gemacht – weil sie gezeigt hätten, wie weit verbreitet Corona ist und wie ungefährlich, es wäre die Infektionssterblichkeit von ca. 0,23 Prozent herausgekommen oder ein noch niedrigerer Wert und hätte die Panikindustrie in ihren Grundfesten erschüttert.

Solche Antikörpertests führen auch nicht zu Quarantäne,

sondern zu einem positiven oder negativen Ergebnis.

Aber die Deutschen lieben die Hygiene, die staatliche Herrschaft und die Polizeistaatsmethoden. Noch der kleinste Großstadttrottel darf sich als Held fühlen und seinen autoritären Charakter beweisen, indem er Menschen ohne Maske oder Test nicht in einen Laden oder ein Restaurant lässt. Damit diese primitiven Menschen sich jetzt ganz groß fühlen, hat die Politik das Masken- und Testregime eingeführt. Und nur deshalb gibt es Schnelltests und keine medizinischen Antikörpertests.

Nach den Osterferien planen schon jetzt manche Bundesländer, Kinder noch mehr zu quälen und neben der Maskenpflicht (erst kürzlich in BaWü auch für Grundschüler*innen eingeführt) einen TestZWANG für alle Schüler*innen einzuführen, ohne negativen Test darf dann kein Kind mehr das Schulgelände betreten – sonst ... Wie war das mit dem Schießbefehl in der DDR?

Noch realitätsnäher wäre es, gar nicht zu testen, sondern wie bislang in der Geschichte der Menschheit, kranke Menschen, die einen Arzt aufsuchen, zu behandeln und jene Kranken, die sich nur bisschen schlapp fühlen, sich kurz auskurieren lassen – so wie das selbst denkende Menschen bislang auch machten.